

Vnd wieder solche vnd dergleichen für Gott vnverantwortliche Gewohnheit sagen die Keyserliche Rechte: Quod non ratione introductum est, sed errore primum, deinde consuetudine obtentum est, in aliis similibus non obtinet, l. 59. ff. de LL. Dahero/ licet consuetudinis magnavis sit, tanta tamen non est, quæ vincat legem. Vnd muß ein rechtschaffene Obrigkeit in solchen Fällen mehr auff ein gut sicher Gewissen/ als ein alte böse Gewohnheit (wie diese eine ist/ da man vngelärthen Juden zuläßt bey den Christen ihres gefallens zu Arzneyen/ dardoch Christliche Doctores genug vorhanden) oder einen vnd andern vnweisen Juden Patron oder Jüdischen Mignon sehen; Conscientiæ magis quem obedire, quam iniquo præscriptionis præsidio aliquid tueri oportet sagt Cothm. vol. 4. Resp. 2. n. 20. 2. Soll keiner eingeschrieben oder vnter die Medicos gezeht werden/er sey dann zuvor Examiniert vnd tüchtig befunden. Solches ist der Billigkeit vnd allen Rechten gemäß/da die Christen selbst müssen allesampt ihre Examina zuvor außstehen ehe sie als tüchtig Practicanten eingeschrieben werden/warumb dann nicht ein heylloser Jude? Woher gebühret ihm mehr Freyheit als einem Christen? 3. Haben die Christliche Medici daselbst jederzeit protestiret vnd darwider geredet/vnd ob sie es schon nicht gethan hetten / solte man doch darumb vngelärthen vnd vngeschickten Felsköpffen kein Erlaubnuß zu Practiciren geben. 4. Ob sie schon jemahln eingeschrieben worden / weiln die Obrigkeit vermeinet/sie würden tüchtig seyn/jedoch wo sich auß dem Examine ein anders befindet/werden sie viel billicher verworffen/als angenommen / oder für tüchtige ärzt erkandt: Dann wie kan man den als einen tüchtigen kunstreichen Goldschmid passiren lassen der keine gründliche Erkantnuß des Golt vnd Silbers hat/der die Artzhrer Vermischung nicht weiß / oder sagen kan/welches Golt oder Silber in dieser oder jener arbeit tauglich sey oder nicht? Wie wird er sich in der Leuterung oder Schendung derselben wissen zu verhalten/ oder wie wird er gute Arbeit die die Prob halte/machen können? 5. So oft ein Juden. Arzt betrieglich mit Arzneyen/oder Patienten handelt / oder Diebischer weise andern das ihrige durch ihre Diener entwenden läßet/auch selbst stihlet/vñ mit seinem Schimpff vnd Spott ertappt wird (wie von bewussten Judenärzten zu beweissen) so oft habē sie sich der Praxis Medicæ verlustig gemacht/vñ sollen billich nicht mehr gelitten oder geduldet werden/wie statlich ihnen auch ihre Patronen die Wort thun/deren mancher vielleicht sich mit Protugalesern / Ringen/ vnd andern behörlichen Geschencken verblenden läßt / oder sonst mit ihnen in Handlung vnd Schacherey steckt/da es dann heist: Non vexat Diabolus Diabolum, Archid. c. clerici: distin. 33. Sprichstu Ferner: Es seyen gleichwohl die Alte keine Thoren gewesen? Antwort/ Ob sie alle in allem wichtig genug gewesen / disputiret man nicht / man weiß aber daß auch die Alte in viel hundert tausent Stücken geirret/vnd die Sprichwörter. (welche ich gleichwohl dem lieben Leser nicht:

ter nicht: